Denkmal der göttlichen Strafgerechtigkeit vor jedem menschlichen Auge zu verbergen. Und nun eilten wir, unbemerkt wieder den königlichen Pallast zu erreichen.

Hier aber erwartete uns bereits eine eben so unerwartete, als schreckenvolle Botschaft. Der rebellische Wessir, der meinen Vater vom Thron gestoßen und seine Länder an sich gerissen hatte, war mit einem ungezählten Heere gegen meines Oheims Hauptstadt im Anzuge. Der wilde Eroberer bewies bei diesem Ueberfall die Geschwindigkeit des Blitzes, und eilte dem ersten Boten schier auf der Ferse nach. Denn kaum eine Stunde darauf schlug bereits ein verwirrtes Getöse von kriegerischer Musik an unser Ohr; eine Staubwolke erhub sich am Horizont und verfinsterte die Luft; der Feind stand vor den Thoren der offenen Hauptstadt!

Alles, was der König dieser Uebermacht entgegen zu setzen hatte, waren die wenigen Hunderte seiner Leibwache. Von dieser getreuen Schaar umgeben, mußt' er sich darauf einschränken, die Eingänge seines Pallastes zu vertheidigen. Doch auch hier war der Kampf zu

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202203021252-0